

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An der Front der 13. Inf. Div., an deren Gliederung sich nichts geändert hatte*), verlief die Nacht vom 7./8. September im allgemeinen ohne Störung. Die vorgeschobenen Patrouillen am Petit Morin wechselten hin und wieder Schüsse mit feindlichen Spähern, vor dem Abschnitt Fontenelle—la Chaise blieb es völlig ruhig. In Montmirail nahm um Mitternacht das I./13 noch eine Verschiebung seiner 2. Komp. vor, sehr zu deren Kummer, da sie sich bereits so schön am Südrand des Klosterparkes eingerichtet hatte. Sie sollte jetzt die Brücke über den Petit Morin an der Straße Montmirail—Nieux besetzen. Dort hatte bisher die 3./Pi. 7 gelegen, die aber allmählich durch zahlreiche Abgaben an andere Abschnitte derartig geschwächt war, daß sie als Besatzung dieses wichtigen Überganges nicht mehr ausreichte. Die Pioniere hatten vortreffliche Gräben angelegt, je einen in Zugbreite rechts und links der Straße; auf dieser selbst war 150 m diesseits der Brücke eine Barrikade gebaut worden. Als die 2./13 in ihrer neuen Stellung eintraf, wurde ihr von der 3./Pi. 7 mitgeteilt, daß der Gegner bereits im Besitz der Brücke sei. Der Komp. Führer der 2. Komp., Lt. d. R. S c h e l l i n g, besetzte mit zwei Zügen unter Fähnrich M o s e r (rechts) und Lt. d. R. F r a n z m e y e r (links) die beiden Gräben und die Barrikade. Dem Zug Franzmeyer wurde das der Kompagnie zugeteilte Maschinengewehr unterstellt, bei beiden Zügen waren die Pioniere eingeteilt. Der dritte Zug blieb in Reserve an der Straßenkreuzung 300 m dahinter.

Beim ersten Dämmern besetzte der Zug Franzmeyer die Barrikade sowie die rechts und links davon befindlichen Gartenmauern. Ein französisches Maschinengewehr, das augenscheinlich die Brücke sperrte, paßte scharf auf und feuerte sofort, aber ohne Erfolg. Mit Hellwerden setzte Gewehrfeuer ein, das besonders aus einem mehrstöckigen, rechts hinter der Brücke liegenden Gebäude kam, an dessen Fenstern die feindlichen Schützen zum Schuß auftauchten, um dann sofort wieder zu verschwinden. Aber auch in den Bäumen und Büschen am Bachufer mußten Franzosen sitzen, das Feuer wurde lebhafter und konnte nicht recht mit gezieltem Schuß erwidert werden. Zug Moser nahm nun dauernd die Fenster und die sonstigen vermuteten Verstecke drüben unter Feuer. Bei beiden Zügen gab es einige Verluste. Jetzt versuchten mehrmals hintereinander feindliche Melder von der Häusergruppe aus den steilen Hang nach Süden hinaufzueilen, ein hoffnungsloses Beginnen. Nirgends bot sich ihnen Deckung, sie hatten die Schießausbildung der 13er unterschätzt. Nicht einer erreichte die Höhe.

*) Nur die 2./55, bisher Divisionsreserve in Bailly, war dem Inf. Regt. 13 unterstellt und von diesem in die Gegend der „Colonne Commémorative“ vorgezogen worden.